

Curriculum – Weiterbildung zum Facharzt für Urologie am Klinikum Ingolstadt

Das Curriculum bietet Ihnen einen Überblick zur strukturierten Facharztweiterbildung an der Klinik für Urologie im Klinikum Ingolstadt. Die Weiterbildung umfasst mindestens fünf Jahre, in denen die wesentlichen diagnostischen und therapeutischen Inhalte des Fachgebiets vermittelt werden.

Für Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.

1. Ausbildungsjahr

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
1. Jahr gesamt	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungsuntersuchung und Anamnese	> 150
	Rektale Untersuchung	> 100
	Therapiepläne	> 100
	Einfache OP-Aufklärungen	> 50
	Verbände und Infusionspläne, Transfusions- und Blutersatztherapie einschließlich parenteraler Ernährung mit Sondentechnik	> 100
	Schmerztherapie	> 25
	Entlassungsbriefe, Meldungen für das Tumorregister München	> 100
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Besuch von mind. drei urologischen Seminaren oder Kongressen ➤ Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ➤ Regelmäßige Lektüre einer urologischen Fachzeitschrift 		

1. Quartal Station	Einarbeitung in die Stationsarbeit	
	Teilnahme an der Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter des Klinikum Ingolstadt	
	Information bezüglich der Zuständigkeiten, Kommissionen, Formulare, Zusammenarbeiten, Kooperationen	
	Blasen-DK-Anlage	> 15
	EDV-Bedienung	Kurs
	Kinderurologische Anamnesen	> 15
	Kinderurologische Untersuchung	> 5
	Sonographie (Niere, Blase, Hoden)	> 150
	Urinlabor, Sediment	> 50
	Spermiogramm	> 5
	Urogramm	> 25
	Zystogramm, retrogrades Urethrogramm	> 5

2. und 3. Quartal Station, urologische Funktions- und OP-Bereiche	TRUS	> 20
	Zystofix-Wechsel/Anlagen	> 25
	Blasen-DK-Anlage	> 50
	UK oder DJ-Einlagen, Nephrostomie-Einlage	> 5
	Zystoskopie, retrograde Darstellungen	> 5
	ESWL	> 10
	Kleine angeleitete Operationen	> 25
	OP Assistenz (1. und 2.Hand)	> 50
	Einfache Chemotherapiepläne	> 5
4. Quartal	Vertiefung obiger Kenntnisse und Fähigkeiten, Durchführung einer selbständigen Visite	

2. Ausbildungsjahr

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
Zwei Quartale Station	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungs-untersuchung und Anamnese	> 150
	Komplexe Therapiepläne	> 100
	Chemotherapiepläne	> 25
	Entlassungsbriefe	> 100
	Schmerztherapie	> 25
	Einfache urologische Fachgutachten	> 2
	Uro-Sonographien	> 150

Zwei Quartale Station und urologische Funktion	Urinlabor, Sediment, Spermogramm (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 50
	Urogramm	> 25
	Zystogramm, retrogrades Urethrogramm	> 25
	Proktoskopie (Medizinische Klinik II)	> 20
	Zystofix-Wechsel/Anlagen	> 25
	Uro-Gynäkologie (Vaginale Untersuchung etc.)	> 15
	TRUS	> 25
	Zystoskopie, retrograde Darstellung	> 25
	UK oder DJ-Einlagen, Nephrostomie-Einlage	> 25
	ESWL	> 50
	Lokalanästhesie	> 25

Zentral-OP, TUR-OP und ambulantes OP-Zentrum (Selbständig und unter Anleitung)	Assistenz an großen Eingriffen (1.Hand)	> 25
	Selbständig und unter Anleitung durchgeführte Eingriffe davon:	> 50
	OP am Genitale	> 10
	Nierenfreilegung	> 3
	Kleine transurethrale Eingriffe	> 10
	Punktionen (z.B. Nierenzysten)	> 2
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Besuch von mind. 2 urologischen Kongressen ➤ Besuch von mind. 2 urologischen Seminaren ➤ Durchführung einer kliniksinternen Fortbildung über spezielle Thematik ➤ Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ➤ Fallvorstellung oder Übersichtsvortrag bei der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt 		

3. Ausbildungsjahr

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
3. Jahr	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungs-untersuchung und Anamnese	> 150
Zwei Quartale Station	Leitung einer Station als Stationsarzt (Fach- und/ oder Oberarzt abrufbar)	
	Komplexe OP-Aufklärungen	> 100
	Sonographie (Niere, Blase, Hoden)	> 150

Zwei Quartale Station und Funktion	Urogramm	> 25
	Zystogramm	> 25
	Prostatastanzbiopsie	> 5
	UK oder DJ-Einlage	> 10
	Punktion, Abzesseröffnung etc.	> 5
	Nephrostomie-Einlage	> 3
	Lokalanästhesie	> 10
	ESWL	> 50
	Urodynamik	> 10
	Berufsbegleitende Hospitation im Institut für Laboratoriumsmedizin zur kulturellen bakteriologischen und mykologischen Untersuchung von Nativmaterial sowie BK Keimzahl-schätzung und Nachweis antimikrobieller Wirkstoffe mittels Hemmstofftests	
	Infertilitäts- und Hormondiagnostik (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 5
	Spermogramm (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 10
	Spezielle Diagnostik / Therapie (Hormone) (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Laboratoriumsmedizin)	> 5
	Spezielle Diagnostik / Therapie (SKAT)	> 5

Zentral-OP, TUR-OP und ambulantes OP-Zentrum (Selbständig und unter Anleitung)	Assistenz an großen Eingriffen (1.Hand)	> 25
	Selbständig und unter Anleitung durchgeführte Eingriffe davon:	> 50
	Transurethrale Eingriffe (TUR-P, TUR-B)	> 10
	Urethraschlitzungen, Harnröhren-Bougierungen etc.	> 20
	Ureteroskopie (URS)	> 5
	ESWL mit auxiliären Maßnahmen	> 5
	Nierenfreilegung	> 5
	Einfache Nephrektomie	> 3
	z.B. Lymphadenektomie (mittlere Eingriffe)	> 3
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vertiefung obiger Kenntnisse und Fähigkeiten aus den vorangegangenen Ausbildungsjahren ➤ Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ➤ Fallvorstellung oder Übersichtsvortrag bei der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt 		

4. und 5. Ausbildungsjahr

Zeitfenster	Inhalte	Häufigkeit
4. und 5. Jahr gesamt	Patientenaufnahmen, einschließlich Früherkennungs-untersuchung und Anamnese	> 150
	Sonographie (Niere, Blase, Hoden)	> 150

Zwei Quartale Station	Leitung des stationären Betriebes (Fach- und Oberarzt abrufbar) Entwicklung von Diagnostik- Therapieplänen Einleitung und Koordination von Nachsorge Kooperation mit niedergelassenen Kollegen Konsiliardienst	
Zwei Quartale Station und Funktion	Durchführung des ambulanten Betriebes (Fach –und Oberarzt abrufbar) Indikationsstellung zur Operation Konsiliardienst Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen	
	Urologische Fachgutachten	> 3
	Urodynamik	> 20

Zentral-OP, TUR-OP und ambulantes OP-Zentrum (Selbständig und unter Anleitung)	OP-Assistenz bei Urologischen Groß- und Komplexeingriffe	> 25
	Selbständig und unter Anleitung durchgeführte Eingriffe davon:	> 50
	Transurethrale Eingriffe (TUR-P, TUR-B)	> 25
	Radikale Tumoroperationen (Niere, Prostata)	> 5
	Alleinige Laparotomie/Wundverschluss etc.	> 25
	Operative Harnableitungen	> 3
	Kinderurologische Eingriffe	> 15
	Urologische Komplexeingriffe	> 5
	Litholapaxie, URS etc.	> 15
	Brachytherapie (Indikation und Durchführung)	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Besuch von mind. 2 urologischen Kongressen ➤ Zusätzlich Besuch von mind. 2 urologischen Seminaren ➤ Durchführung einer kliniksinternen Fortbildung über spezielle Thematik ➤ Teilnahme an der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt ➤ Fallvorstellung oder Übersichtsvortrag bei der regionalen Fortbildungsveranstaltung des Qualitätszirkels Urologie in Zusammenarbeit mit der Urologischen Klinik des Klinikums Ingolstadt Fallvorstellung, Vortrag auf Kongress oder Publikation in Fachzeitschrift ➤ Hospitation in Fremdklinik über ca. 2 Wochen Hospitation in urologischer Praxis ca. 1 Woche Probeprüfung zum Facharzt(Klinikintern) 		

Weitere Informationen

Entscheidend für die Zulassung zur Facharztprüfung sind nicht die Ausbildungszeiten, sondern die dokumentierten Tätigkeitsnachweise (OP-Berichte, Sonographiebefunde, Spermogramm-Befundung, Chemotherapie-Pläne etc.). Dies ist u.a. für eine spätere Niederlassung notwendig, da diese Dokumentationen von der kassenärztlichen Vereinigung und/oder Ärztekammer im Original angefordert werden können.

Bei Fragen dazu können Sie sich während Ihrer Weiterbildung jederzeit an die Fach- und Oberärzte der Klinik für Urologie wenden.